

Haufen

Schulort:	Haufen	Kanton 1799: Distrikt 1799:	Säntis Wald	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015:	Appenzell Ausserrhoden Appenzell Ausserrhoden
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Thal	Gemeinde 2015:	Lutzenberg
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 157-160				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1276: Haufen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1276].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Haufen (Niedere Schule, reformiert)				

20.02.1799

Lutzenberg

Tabelle der Schul HAUFEN in der Gemeinde LUZENBERG im Distrikt WALD KANTON SÄNTIS 1799

[[Seite 2] ANTWORTEN, auf die von dem BÜRGER Minister der Künste und Wißenscafften, (in Ansehung der Schulen,) vorgelegten Fragen.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

Dieses Schulorts Hauptname ist, HAUFEN wird ein Hof genannt, ist einer der 4 Höfen, nämlich BRENDEN, HAUFEN, TOBEL, und WIENACHT, in der Gemeinde LUZENBERG, diese ist eine eigne Gemeinde und Agentschaft, gehört zu dem *Distrikt* Wald, im Kanton SÄNTIS, — diese Gemeinde hat aber keine eigne Kirchen, sondern sie hat ihren Antheil an der benachbarten Kirchen zu THAL, im *Distrikt* UNTERRHEINTHAL.

Diese ist bey den allerentferntesten nicht mehr als eine Viertelstunde, und stehen im ganzen Umkreise 38 Häuser, darinn sind ohngefähr 55 Haushaltungen Die Namen der zum Schulbezirk gehörigen Oertchen sind — HAUFEN, DORFHALDEN, — da eigentlich das Schulhaus stehet, HOF, TOBELMÜLI und HELLBÜHEL, und haben nämlich Häuser — Schulkinder HAUFEN hat 13 Häuser 20 Schulkinder DORFHALDEN hat 7 Häuser 9 Schulkinder HOF hat 6 Häuser 2 Schulkinder TOBELMÜLI hat 5 Häuser 1 Schulkinder HELLBÜHEL hat 7 Häuser 4 Schulkinder diese letzteren haben eine kleine Viertelstunde weit

[[Seite 3] Antw: Benachbarte Schulen sind 15. nämlich in dieser Gemeinde Lutzenberg 3 — als 1 die Schul zu BRENDEN liegt 1/4 Stund von hier, die Schul TOBEL 1/2 Stund von hier, und die Schul auf WIENACHT liegt 3/4 Stund von hier. 2tens die 4 Schulen in der Gemeinde WOLFHALDEN, *Distrikt* Wald, — als — Stunden von hier WOLFHALDEN Schule 1/2 Stunden von hier HASLE Schule 1 1/2/4 Stunden von hier BÜHLI Schule 1/4 Stunden von hier HUB Schule 1/2 Stunden von hier 3tens, die 5 Schulen in der Gemeinde Thal, im *Distrikt* UNTERRHEINTHAL — als — Stunden von hier THAL. 2 Schulen 1/2/4 Stunden von hier BURIETH Schule nicht gar 1/2 Stunden von hier BUCHBERG Schule 1/2 Stunden von hier BUCHEN Schule 1/2 Stunden von hier und 4tens die 3 Schulen in der Gemeinde RHEINEGG gleichen *Distrikts*, — liegen auch 1/2 Stunde von hier N.B. die Entfernung ist nur allemahl von der Schule Haufen, bis zu den bemelten benachbarten Schulen gerechnet; Diese Schulkinder machen zusammen eine Klasse aus

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?

[[Seite 4] Buchstabieren, lesen, schreiben und zu gewißen Stunden auch Psalmen singen, Diese Schule nimt gewöhnlich den ersten Montag *Novemper* ihren Anfang, und wird 40 Wochen gehalten Diese sind, der ZÜRCHERSCHE kleine und große CATECHISMUS, geistliches Jahrwerck, Zeügnußen, und die Psalmen Davids zum auswendig lernen und zum lesen bringen denn die Schulkinder etwann Gebettbücher mit, denen größeren aber, welche zimlich wohl lesen können, gieb ich Briefe und Zeitungen. Dieses sind hier so zusammengehängte Sprüche der H: Schrift, wie auch Fragen aus dem Catechißmi, Die Schule dauert täglich 6 Stund, nämlich am Vormittag von 8- bis 11 Uhr, und am Nachmittag von 1- bis 4 Uhr

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.

III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Die Erwehlung allhier ist bisher geschehen durch die sogenannte Schulgemeinde, da alle Schuls genoßen, (so heißt man die welche für sich, oder ihre Vätter für sie das Schulrecht erkaufte haben,) alljährlich am ersten Sonntag <i>october</i> zusammen kommen, welche dann den Schulmeister, und auch die Schul Vorstehern durch Mehrheit der Hände erwehlet haben
III.11.b	Wie heißt er?	[[Seite 5] Mein Name und Geschlecht wird sich zu Ende des Briefes zeigen, — Mein Geburtsort, da ich <i>Anno 1775</i> den 5ten <i>Marty</i> das Licht der Welt erblickte ist HAUFEN, wo ich eben 1797 den ersten Sonntag <i>8bris</i> zum Schullehrer erwehlt worden bin, bin ledigen Standes, habe nur arme alte Eltern, und bin allezeit bey ihnen gewesen, mein vorheriger Beruf ware nur der, daß ich dem Vater in seiner Tischler <i>Profession</i> ein wenig geholfen, hatten aber nicht gar viel zu thun, und jezt neben der Schule mag es im Winter nicht viel geben, aber es kommen dann und wann Knaben zu mir um rechnen zu lernen, und Sommerszeit habe ich dann etwa im Felde zu thun, ich würde gerne viele Zeit mit lernen (wenn ich Gelegenheit — und allerhand Schrifften lesen, (welche jezo für den Zustand unsers lieben helvetischen Vaterlandes erscheinen) zubringen, wann ich sonst zu leben hätte, aber das Einkommen ist klein
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jezt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Die Anzahl der Schulkinder, deren die im Schulbezirke wohnen, wann sie zusammen komet, ist dermalen 36, namlich 20 Knaben und 16 Mädchen es wird die Schule Somer und Winter ohngefähr gleich besucht, es sind aber viele die nicht fleißig in die Schule kommen, theils darum weil sie ihre Eltern zu früh zur Arbeit anhalten, und theils aus Nachlässigkeit, und Gleichgültigkeit
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[Seite 6] Dieses ist eine von den Voreltern angestellte Stifftung, namlich es hat ein jeder Hausvater der hat wollen ein Schul Genoß werden, ein gewisses Stück Geld zur Erkauffung des Schulrechts müßen erlegen, und dann ist es etwan einmahl durch Vermächtniße von den Schulsgenoßen vermehret worden, also daß jezt die Schule an Capital hat. 3400 fl. welches nach abgerechnetem Trägerlohn jährlich 4 vom 100 Zins gewinnt, also ist dieser Schulfond ganz für sich selber, und ist weder mit dem Kirchen noch Armen-Gut vereinigt
IV.13.b	Wie stark ist er?	Dieses ist, wenn einer nicht ein einkauffter Schulgenoß ist, und seine Kinder in die Schule schicken will, so muß er wochentlich von einem Kinde 3 xr. geben, ist es aber ein Armer, und er meldet sich an einer Schulgemeind jährlich, so lehret man sie ohnentgeltlich
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Wir haben da kein besonders Schulhaus sonder nur in einer Stube das Recht, da in der Nebenstube der Eigenthümer des Hauses wohnt dieser ist auch schuldig die Schulstube in Ehren zu halten, und was baufällig zu verbeßern
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[[Seite 7] Das Einkommen ist wie ich schon gemeldet habe nicht groß, es besteht nur in barem Geld und ist namlich für 40 Wochen 60 fl. 1 #Bayer-Thlr:## Trinkgeld, und für das Gesang halten am Sonntag 8 fl. 15 xr. dies wird von dem Einkommen des <i>Capitals</i> entrichtet — und weil keine Quellen des Einkommens sonst mehr vorhanden, so sind die noch übrigen Fragen schon beantwortet — außer eben wann frömde Schuler (die nicht Schulsgenoßen sind) kommen, so habe ich den von jedem wochentlich 3 xr. — und was mir etwa gutherzige Hausväter schenken
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	[[Seite 7] Das Einkommen ist wie ich schon gemeldet habe nicht groß, es besteht nur in barem Geld und ist namlich für 40 Wochen 60 fl. 1 #Bayer-Thlr:## Trinkgeld, und für das Gesang halten am Sonntag 8 fl. 15 xr. dies wird von dem Einkommen des <i>Capitals</i> entrichtet — und weil keine Quellen des Einkommens sonst mehr vorhanden, so sind die noch übrigen Fragen schon beantwortet — außer eben wann frömde Schuler (die nicht Schulsgenoßen sind) kommen, so habe ich den von jedem wochentlich 3 xr. — und was mir etwa gutherzige Hausväter schenken
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Bemerkungen Anmerkung, Der große Gott! der alle Absichten und Herzen der Menschen kennt, der segne doch alle Arbeiten der helvetischen Regierungen, damit dasjenige, was sie zum Besten der <i>Republik</i> einrichten von großem Nutzen sein möge, und daß bald alle Einwohner derselben, sich als Bürger und Brüder untereinander erkennen, und daß Erkenntniß und Aufklärung unter uns aufwachen möchte — und dem Bürger <i>Minister</i> der Künste und Wißenschafften wünsche ich wohl zu leben, und zu erkennen, daß ich seye Sein und des ganzen Vaterlands-aufrichtiger Freund Republikanischer Gruß und Hochachtung Joh: Jacob Luz Schlmstr: Gegeben, Schul HAUFEN, der Gemeine LUZENBERG, im <i>Distrikt</i> WALD, Kanton SÄNTIS den 20sten <i>Februar</i> Anno 1799
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 157-160
	Luzenberg
Briefkopf	Tabelle der Schul HAUFEN in der Gemeinde LUZENBERG im <i>Distrikt</i> WALD KANTON SÄNTIS 1799 [[Seite 2] ANTWORTEN, auf die von dem BÜRGER <i>Minister</i> der Künste und Wißenschafften, (in Ansehung der Schulen,) vorgelegten Fragen.
Transkriptionsdatum	01.10.2009
Datum des Schreibens	20.02.1799
Faksimile	1276BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_157-160.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Luz
Verfasser Vorname	Johann Jakob
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

		Ort			
Name	Haufen				
Konfession	reformiert				
Ortskategorie		Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Appenzell Ausserrhoden
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Distrikt 1799	Wald	Kanton 2015	Appenzell Ausserrhoden
Ist Schulort?	Nein	Agentschaft 1799		Amt 2000	Vorderland
Höhenlage		Kirchgemeinde	Thal	Gemeinde 2015	Lutzenberg
Geo. Breite	760294	Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	
Geo. Länge	258940	1799		2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Haufen (ID: 1670)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr	40	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	20	20
Mädchen	16	16
Kinder	36	36
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3191)

Name: Luz
Vorname: Johann Jakob
Herkunft: Haufen
Konfession: reformiert
Alter: 23
Im Ort seit: 2 Jahren
Geschlecht: Mann
Lehrer seit: 2 Jahren
Zivilstand: ledig
Erstberuf: Schreiner
Hat er eine Familie? Nein
Agrarische Tätigkeit
Anzahl Kinder:
Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit
Weitere Verrichtungen? Ja
Lehrer